

Corona-Bekämpfung in Ostasien ohne Strangulierung

Mir berichtet ein Asienkenner, der gerade aus Taiwan zurückgekehrt ist:

In Taiwan dämmt man die Corona-Epidemie erfolgreich ein und lässt doch das gesamte öffentliche Leben normal weiterlaufen.

Das geschieht mit folgenden einfachen Maßnahmen, die aus den Erfahrungen mit der SARS-Epidemie 2001 (Vogelgrippe) und der H1N1 Epidemie 2009 (Schweinegrippe) entwickelt wurden.

Alle Taiwaner tragen in der Öffentlichkeit Chirurgenmasken, von denen in den Apotheken auf Krankenkarte zunächst je 2 Stück pro Person und Woche zugeteilt wurden. Seit ein paar Tagen ist die Zahl der zugeteilten Atemschutzmasken auf 5 pro Person und Woche erhöht.

Spender zur Handdesinfektion stehen in allen öffentlichen Gebäuden und wo immer sinnvoll.

In Flughäfen passieren alle Einreisenden eine automatische Temperaturmeßstation, in der die Körpertemperatur aus der Distanz gemessen wird. Bei erhöhter Temperatur wird eine vierzehntägige häusliche Quarantäne auferlegt.

Die Grenzen zur VR China, Hongkong und Macao wurden im Januar geschlossen. Aus Hochrisikoländern wie Italien oder Deutschland Einreisende müssen sich 14 Tage in häusliche Quarantäne begeben.

Auch vor öffentlichen Treffpunkten, wie Betrieben, Restaurants, Cafés, Banken, Schulen, Kinos, Konzerthallen etc. wird die Körpertemperatur mit Handmeßgeräten kontaktfrei gemessen.

Bei erhöhter Temperatur wird der Zutritt verwehrt. Wer deshalb nicht an seine Arbeitsstätte oder ins Restaurant etc. kommt, kuriert sich zuhause aus oder besucht einen Arzt.

Diese direkte Feststellung einer möglichen Erkrankung ist viel sinnvoller als ein teurer Corona-Test, der nichts darüber sagt, ob die betroffene Person auch krank ist.

Mit diesen einfachen, gezielten Maßnahmen konnte Taiwan - das durch die Nähe zur VR China besonders gefährdet ist - die Zahl der Infizierten bis heute auf 329 Personen begrenzen, von denen inzwischen 5 verstorben und 39 genesen sind (Johns Hopkins 1. April 2020).

Japan, Südkorea, Singapur und Thailand verfahren ähnlich. Auch sie erhalten damit ihre Wirtschaft ebenso wie ihr öffentliches Leben völlig unverändert und normal aufrecht.

Der Taiwan-Besucher schreibt in der nächsten EP:

Falls es für hartnäckige Skeptiker immer noch eines "wissenschaftlichen" Beweises bedarf für die Wirksamkeit von Atemschutzmasken, dann zeigt die im folgenden Link beigefügte Statistik der Entwicklung der Infiziertenzahlen (in den ersten 25-30 Tagen nach der Meldung der ersten 100 Infizierten) in Ländern, die Atemschutzmasken nutzen und in solchen (westlichen) Ländern, die sie nicht nutzen. wie sehr die Masken die exponentielle Entwicklung der Infiziertenzahlen bremsen können und zwar ohne, dass das gesamte öffentliche Leben einschließlich der Wirtschaft stillgelegt werden muß.

Taiwan mit seinen heute (2.4.2020) - sage und schreibe - 329 Infizierten (bei 23 Mio. Einwohnern) ist in der Statistik (wohl aus chinapolitischen Gründen) erst gar nicht aufgeführt.

<https://drsudotblog.files.wordpress.com/2020/03/0330-4.jpg?w=420&h=248&zoom=2>

2. April 20020
Manfred Backerra